Informationen zum

Referenzportfolio PrivateFinancePolice

Stand: 01.10.2025
Bewertungsstichtag 30.06.2025

ANLAGEZIEL DES REFERENZPORTFOLIOS

Bei der PrivateFinancePolice entwickelt sich Ihr Vertrag grundsätzlich entsprechend der Wertentwicklung des sogenannten Referenzportfolios.

Das Ziel des Referenzportfolios besteht in der **Erwirtschaftung eines nachhaltigen Wertzuwachses durch Renditechancen alternativer Anlagen.**

Alternative Anlagen zeichnen sich im Wesentlichen durch folgende Eigenschaften aus:

- Langfristiger Anlagehorizont
- Nicht an einer Börse gehandelt
- Eingeschränkte Handel- und Veräußerbarkeit (sog. Illiquidität)
- Stabile laufende Ertragsentwicklung
- Deutlich erhöhtes Mindestinvestitionsvolumen pro einzelner Investition
- Besonderes Rendite-Risiko-Profil

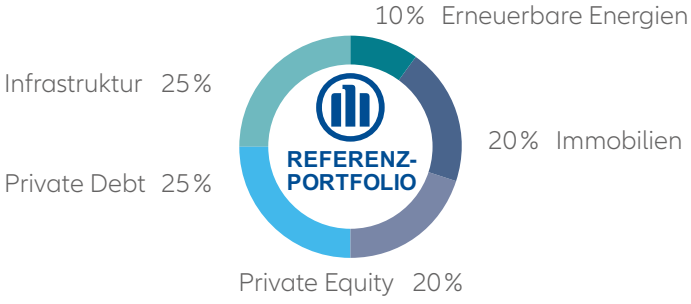
Im Referenzportfolio werden zurzeit alternative Anlagen aus folgenden Anlageklassen einbezogen:

- **Infrastruktur**
- **Erneuerbare Energien**
- **Immobilien**
- **Private Equity**
- **Private Debt**

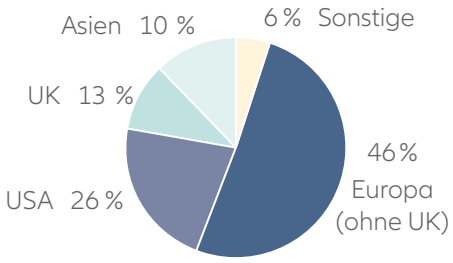
Die dem Referenzportfolio zugrunde liegenden Anlagen werden von den Experten der Allianz gemanagt und sind global diversifiziert. Zur Erreichung des Anlageziels werden bei der Zusammenstellung des Referenzportfolios der **langfristige Investitionscharakter sowie das Rendite-Risiko-Profil** der einzelnen Anlageklassen berücksichtigt.

ZUSAMMENSETZUNG DES REFERENZPORTFOLIOS

Die im Referenzportfolio abgebildeten Anlagen werden von der Allianz Lebensversicherungs-AG grundsätzlich über Beteiligungsgesellschaften unterschiedlicher Rechtsformen (bspw. GmbHs), Fonds und Joint Ventures gehalten. Aus der Wertentwicklung der einzelnen Assetklassen resultiert eine Verschiebung der Gewichtung zum Ende des Quartals.



Zusammensetzung des Referenzportfolios **nach Anlageklassen**[1] zum Bewertungsstichtag 30.06.2025

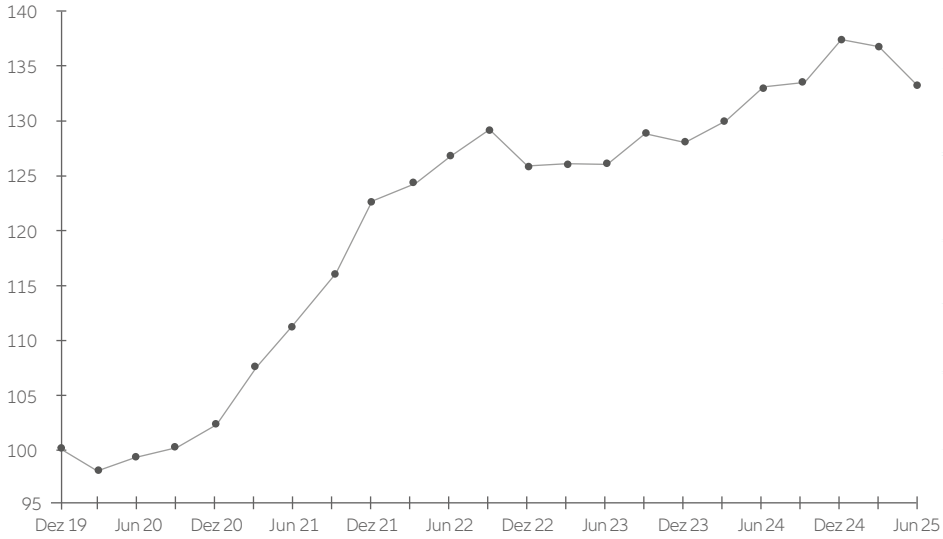


Zusammensetzung des Referenzportfolios **nach Regionen**[1] zum Bewertungsstichtag 30.06.2025

[1] Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige Abweichungen in der Darstellung einzelner Werte auftreten..

LAUFENDE ENTWICKLUNG

Die historische Wertentwicklung wird hier nach Kosten der Kapitalanlagen ausgewiesen.
Bei der Ermittlung der Wertentwicklung des Referenzportfolios wird ein Ausgleich für die Bereitstellung von Liquidität wertmindernd i. H. v. derzeit 0,20 % p. a. berücksichtigt.



Wertentwicklung[1]

2. Quartal 2025 (31.03.2025 – 30.06.2025)	- 2,58 %
Seit Jahresbeginn (31.12.2024 – 30.06.2025)	- 3,30 %
Seit 31.12.2019 kumuliert	33,16 %
Seit 31.12.2019 p.a.	5,34 %
Volatilität seit 31.12.2019 p. a.	4,56 %

Bewertungsstichtag ist der jeweils letzte Tag des Quartals, d. h. der 31.03., 30.06., 30.09. und der 31.12.
Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

Die bisherige Wertentwicklung des Referenzportfolios zeigt im Vergleich zu handelbaren Kapitalanlagen langfristig eine attraktive Renditeentwicklung und zudem eine geringere Schwankung der Wertentwicklungen über die Quartale hinweg.

Die Investitionen, die dem Referenzportfolio zugrunde liegen, umfassen verschiedene Bereiche der Realwirtschaft. Außerdem sind die Investitionen über derzeit fünf unterschiedliche Anlageklassen sehr breit gestreut und global, sektoral sowie nach Chancen und Risikoprofilen diversifiziert. Entsprechend folgt die Wertentwicklung im Wesentlichen der ökonomischen Entwicklung der jeweiligen Wirtschaftsbereiche.

Damit hat sich die PrivateFinancePolice als diversifizierendes Stabilitätselement im Anlageportfolio bestätigt.

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM ZWEITEN QUARTAL 2025

Das zweite Quartal 2025 begann mit weiteren Zollankündigungen des US-Präsidenten. Diese schockten sowohl die US-Handelspartner als auch die Kapitalmärkte. Nachdem die Zölle für 90 Tage ausgesetzt wurden, erholten sich die Aktienmärkte wieder. Der US-Dollar setzte seinen Sinkflug fort. Gegenüber dem Euro verlor er über 8 %. Ein wichtiger Grund hierbei waren Sorgen über die US-Schuldenentwicklung. Trump´s neues Haushaltsgesetz hat die Brisanz nochmals erhöht. Auch die verbalen Angriffe des Präsidenten gegen den US-Notenbankchef, die die Unabhängigkeit der Fed in Frage stellten, schwächten das Vertrauen in den US-Dollar. US-Aktien konnten zwar Ende Juni wieder ihre Februar-Höchststände erreichen, in Euro gerechnet blieb dennoch ein Minus.

In diesem Umfeld lag die Wertentwicklung des Referenzportfolios der PrivateFinancePolice bei -2,58 %[1].

Die deutliche Abwertung des US-Dollars führte dazu, dass alle Anlageklassen einen negativen Wertbeitrag leisteten. Beispielsweise lag die Wertentwicklung von Private Equity bei -3,29 %. Die Unternehmensbewertungen und die operative Performance der Portfoliounternehmen verzeichneten zwar leichte Wertzuwächse, konnten aber die starke Abwertung des US-Dollars nicht ausgleichen. Ähnlich entwickelten sich auch die Infrastrukturinvestments. Trotz einer relativ stabilen operativen Performance, fiel die Wertentwicklung aufgrund des schwachen US-Dollars mit insgesamt -2,7 % negativ aus. Bei den Anlageklassen Immobilien und Erneuerbaren Energien lag die Wertentwicklung jeweils mit 2,5 % im Minus. Auch die Anlageklasse Private Debt verzeichnete ein Minus in Höhe von 1,8 %, insbesondere durch die währungsbedingt schwache Wertentwicklung bei Mittelstandsfinanzierungen. Der Wertbeitrag bei Gewerbeimmobilien- und Infrastrukturfinanzierungen war hingegen positiv.

[1] Alle Werte nach Kapitalanlagekosten und nach Abzug des Ausgleichs für die Bereitstellung der Liquidität (0,20% p.a.).

KOSTEN DER ZUGRUNDE LIEGENDEN KAPITALANLAGEN

Durch das hohe Anlagevolumen, die langjährige Erfahrung und den Zugang zu einem globalen Netzwerk von Investmentexperten hat die Allianz einen **kosteneffizienten Zugang zu alternativen Anlagen.** Dieser Vorteil eines großen, institutionellen Anlegers schlägt sich auch im Referenzportfolio nieder: Die Kosten der dem Referenzportfolio zugrunde liegenden Kapitalanlagen entsprechen den Kosten der Kapitalanlagen der Allianz Lebensversicherungs-AG im allgemeinen Sicherungsvermögen. Die Kosten der Kapitalanlage umfassen dabei auch Komponenten, die abhängig vom Anlageerfolg einzelner Investitionen anfallen.

Aufgrund der **Komplexität alternativer Anlagen** unterscheidet sich das Kostenniveau im Vergleich zu börsengehandelten Anlageklassen (z.B. gehandelte Aktien und Anleihen). Zur Sicherstellung einer sorgfältigen Prüfung vor Erwerb von einzelnen Investitionen sind bspw. zusätzliche Gutachten erforderlich. Zudem erfordert das laufende Management alternativer Anlagen zusätzliche Aufwände (beispielsweise in der Immobilienbewirtschaftung).

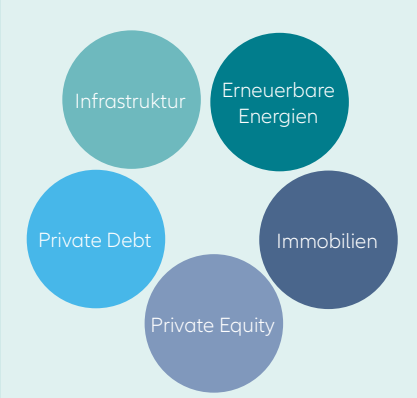
Die unten ausgewiesenen Angaben beruhen auf den Aufwendungen, die zwischen dem 01.01.2024 und dem 31.12.2024 angefallen sind. Die Kosten können in den einzelnen Jahren unterschiedlich ausfallen. Angaben zu erfolgsabhängigen Komponenten auf der Ebene einzelner Investitionen basieren auf der jeweiligen Wertentwicklung vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024. Neben diesen Kosten wird bei der Ermittlung der Wertentwicklung ein Ausgleich für die Bereitstellung von Liquidität in Höhe von derzeit 0,20 % p.a. berücksichtigt.

Kosten der Kapitalanlage p.a.	1,84 %
Darin enthaltene erfolgsabhängige Komponenten	0,66 %

ZUSAMMENSTELLUNG UND WERTENTWICKLUNG DES REFERENZPORTFOLIOS

Auswahlprozess

Festlegung der Anlageklassen



Grundsatz: Alle Investitionen der fünf Anlageklassen im Sicherungsvermögen werden in das Referenzportfolio einbezogen[1].

Gewichtung der Anlageklassen

Das Anlageziel ist die Erwirtschaftung eines nachhaltigen Wertzuwachses.

Bewertungsprozess

Ermittlung der Wertentwicklung

Marktübliche Modelle zur Bewertung der zugrunde liegenden Investitionen

Bestimmung von Marktwertänderungen und laufenden Zahlungen

Prüf- und Kontrollprozess unter Einbeziehung eines Wirtschaftsprüfers

Transparenter, qualitätsgesicherter Prozess zur Bewertung der Investitionen und damit der Wertentwicklung des Referenzportfolios.

Wertentwicklung des Referenzportfolios je Quartal = Gewichtung der Anlageklassen x Wertentwicklung der Anlageklassen – Ausgleich für Liquiditätsbereitstellung

[1] Ausgenommen sind Investitionen unterhalb eines Mindestvolumens und Investitionen, die nicht oder nur zu unverhältnismäßig hohen Kosten quartalsweise bewertet werden können. Details siehe Investment Governance (www.allianz.de/pfp-info).

Allianz

ERLÄUTERUNGEN ZUM AUSWAHLPROZESS

Im Referenzportfolio werden ausgewählte alternative Anlagen des allgemeinen Sicherungsvermögens abgebildet.

Bei der Zusammensetzung erfolgt zunächst die Auswahl der Anlageklassen. **Kriterien** dabei sind insbesondere das **langfristige Rendite-Risiko-Profil der einzelnen Anlageklassen.** Innerhalb der Anlageklassen wird auf die Abbildung eines Querschnitts aller (alternativen) Einzelinvestitionen der Allianz Lebensversicherungs-AG abgezielt. Kriterium für die Einbeziehung der Einzelinvestitionen ist die Sicherstellung einer quartalsweisen Bewertung unter Berücksichtigung eines Mindestvolumens. Die **Gewichtung der Anlageklassen** wird innerhalb vorgegebener Bandbreiten jährlich überprüft und erfolgt so, dass sich insgesamt ein attraktives Renditepotential bei gleichzeitig hohem Diversifikationseffekt ergibt.

ERLÄUTERUNGEN ZUM BEWERTUNGSPROZESS

Die Wertentwicklung des Referenzportfolios ist maßgeblich für die Entwicklung Ihres Vertrags. Damit profitieren Sie von den Renditechancen alternativer Anlagen, ohne in diese investiert zu sein. Die **Ermittlung der Wertentwicklung des Referenzportfolios erfolgt quartalsweise, zeitversetzt um drei Monate.** Die Wertentwicklung steht daher erst zum Bewertungsstichtag am Ende des Folgequartals fest. Hierbei werden Marktwertänderungen der einzelnen Investitionen, laufende Erträge, Kosten der Kapitalanlagen sowie Zu- und Abflüsse infolge von Transaktionen oder Kapitalmaßnahmen berücksichtigt. Hierbei wird auf anerkannte Bewertungsverfahren zurückgegriffen, wenn kein beobachtbarer Marktpreis vorliegt. Darüber hinaus wird ein Ausgleich für die Bereitstellung von Liquidität während der Vertragsdauer in oben ausgewiesener Höhe wertmindernd angesetzt (s. Abschnitt „LAUFENDE ENTWICKLUNG“). Weitere Informationen können Sie der sog. Investment Governance unter **www.allianz.de/pfp-info** entnehmen.

CHANCEN UND RISIKEN DES REFERENZPORTFOLIOS

CHANCEN

- Durch den **aktiv gemanagten Portfolioansatz** werden sowohl auf Ebene des Referenzportfolios als auch innerhalb der einzelnen Anlageklassen Wertentwicklungspotentiale zahlreicher, unterschiedlicher, einzelner Investitionen genutzt.
- Durch den **langfristigen Anlagehorizont** ergeben sich für großvolumige alternative Anlagen zusätzliche Renditechancen (Illiquiditätsprämien) gegenüber börsennotierten Anlagen mit vergleichbarem Risiko.
- Ein Teil der alternativen Anlagen – insbesondere Infrastrukturprojekte und Immobilien – bietet **langfristig stabil laufende Erträge.**
- Insbesondere bei Private Equity und Immobilien ergeben sich langfristig **Chancen aus Marktwertsteigerungen.**
- **Erträge und Marktwertänderungen** alternativer Anlagen sind geringeren Schwankungen unterworfen als handelbare Anlagen.

RISIKEN

- Einzelne alternative Anlagen können **hohe Wertschwankungen bis hin zum Totalausfall/-verlust** aufweisen. Durch die Einbeziehung mehrerer Anlageklassen und eine Streuung von einzelnen Investitionen innerhalb der Anlageklassen sollen diese Risiken abgeschwächt werden.
- Bei alternativen Anlagen bestehen regulatorische Risiken (z. B. durch veränderte nationale oder europäische Rahmenbedingungen).
- Auf Grund der eingeschränkten Handelbarkeit von alternativen Anlagen bestehen Liquiditäts- und Veräußerungsrisiken.
- Durch die globale Ausrichtung des Referenzportfolios bestehen **Wechselkursrisiken.**
- **Zinsschwankungen** können vor Fälligkeit einzelner Anlagen zu Kursrückgängen führen.

MML--0182Z0 (24V) PDF.10.25

Weitere Infos unter:
www.allianz.de/pfp-info

Allianz